

18 Vom Kahlschlag zum Schutzwald – im Quellgebiet der Töss

Steg im Tösstal: 3 Routen
 13 km // 15 km // 17 km
 ca. 3⁵⁰ h // 4⁴⁰ h // 5³⁰ h

Tatsächlich kann man im Zürcher Oberland dem Auerhahn begegnen! Die voralpine Gebirgslandschaft mit ihren schroffen, steilen Tälern beherbergt viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Auch Haselhuhn, Steinadler und Waldgämse fühlen sich hier heimisch. Die Waldpflege erfordert viel Fantasie und differenzierte Massnahmen zur Erhaltung dieses kulturgeschichtlichen Erbes. Spektakulär ist die Vielfalt der Pflanzen, die so schöne Namen tragen wie Alpenrose, Aurikel oder Frauenschuh. Auf dem Dägelsberger Wisli erwartet Sie neben diversen Enzianarten und seltenen Gräsern auch eine sagenhaft schöne Aussicht. Der Tössstock eignet sich sowohl für einen Spaziergang mit Bräteln am Grillplatz als auch für ausgedehnte Wanderungen mit Aufstiegen bis zum Schnebelhorn. Wenn Sie am Wasserfall Burri vorbeikommen, haben Sie hoffentlich die Badehose dabei, denn an der Badestelle erwartet Sie die wohlverdiente Erfrischung mit kühlem Quellwasser.



- **Route 1:** Bahnhof Steg im Tösstal · Wasserfall Burri mit Badegelegenheit · Wasserfall Lauf mit Wasserspektakel · Dägelsberger Wisli · Schnebelhorn · Auerhahn · Luchse · Bahnhof Steg im Tösstal
- - **Route 2:** Bahnhof Steg im Tösstal · Wasserfall Burri mit Badegelegenheit · Schnebelhorn · Auerhahn · Luchse · Bahnhof Steg im Tösstal
- · · **Route 3:** Bahnhof Steg im Tösstal · Schnebelhorn · Auerhahn · Luchse · Bahnhof Steg im Tösstal

Anreise

Ausgangs-/Endpunkt Bahnhof Steg im Tösstal
Ihre Reise ab Zürich HB können Sie entweder mit der S12 via Winterthur oder mit der S15 via Rüti antreten. Von dort aus bringt Sie die S26 im Stundentakt weiter nach Steg im Tösstal, wo die drei vorgeschlagenen Routen auch wieder enden.

Raststellen

1 Landgasthof und Metzgerei zum Steg Das Gasthaus wurde schon vor 400 Jahren als solches genutzt und lädt auch heute dazu ein, Ferien aller Art zu verbringen. Voranmeldung telefonisch unter: 055 245 11 61
www.landgasthof-steg.ch

2 Restaurant Ohrüti Mittwoch und Donnerstag geschlossen
www.restaurant-ohrueti.ch

3 Rastplatz Bachscheidi Ein gedeckter Grillplatz lädt zum Bräteln der mitgebrachten Würste ein.
www.ohrueti.ch

4 Restaurant Sennhütte Mittwoch und Donnerstag geschlossen
www.sennhuetten-strahlegg.ch

5 Restaurant Tierhag Montag und Dienstag geschlossen
www.ohrueti.ch

6 Restaurant Bahnhof Steg Donnerstag geschlossen

Hinweis

Der Abstieg zwischen Strahlegg und Chleger ist recht steil.

18 Vom Kahlschlag zum Schutzwald – im Quellgebiet der Töss

Steg im Tösstal: 3 Rundwanderrouen | 13 km // 15 km // 17 km, ca. 3⁵⁰ h // 4⁴⁰ h // 5³⁰ h

Highlights

1 Wasserfall Burri mit Badegelegenheit Im Burribecken stand früher eine Sägerei. Heute ist es das wichtigste Becken zur Fassung von Quellwasser in Fischenthal.

2 Wasserfall Lauf mit Wasserspektakel Dieser «Giessen» ist typisch für das Nagelfluhgebiet. Die weichen Mergel- und Nagelfluhschichten wurden durch den Fluss abgetragen, so dass das Wasser nun über die harten Gesteinsblöcke fällt.

3 Dägelsberger Wisli Die artenreiche Naturwiese mit Silber- und Bergdisteln, kugelige Teufelskrallen, verschiedenen Enzian-Arten und seltenen Gräsern bietet eine attraktive und entdeckungsreiche An- und Aussicht.

4 Schnebelhorn Die Spitze dieses höchsten Berges im Kanton Zürich befindet sich 1292 m ü. M. Im 19. Jahrhundert führte der Kahlschlag der Wälder durch die Bauern zu Überschwemmungen der Töss. Auf Regierungsbeschluss wurde die Wiederaufforstung erfolgreich betrieben und das Tösstal ist heute vor Überschwemmungen sicher.

5 Auerhahn Zur Erhaltung des Gäms-, Birk- und Auerschwanzes und der seltenen alpinen Pflanzen, wie z. B. Alpenrose oder Frauenschuh, beschloss der Regierungsrat 1912 ein staatliches Schongebiet anzulegen. Die Jagd auf Wildtiere, das Pflücken, Ausreissen und Ausgraben von verschiedenen Pflanzen wurde verboten.

6 Luchse Im Jahr 2001 wurde anlässlich der Umsiedlungsaktion LUNO (Luchsumsiedlung Nordost Schweiz) ein erstes Luchspaar ausgesetzt. Bis Ende 2003 wurden weitere sieben «Pinselohren» in die Nordostschweiz umgesiedelt. Nach neuesten Erkenntnissen leben heute möglicherweise drei bis vier Luchse in der Region. Nach Bär und Wolf ist der Luchs das grösste Raubtier in Europa.

